

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellensuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petitz berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 153.

Leipzig, Sonnabend den 4. Juli 1908.

75. Jahrgang.

## Amtlicher Teil. Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Juni 1908 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

Hans Baur, Buchdruckerei und Verlag in Blaubeuren f. Mangold.

G. Feuer & Kirmse in Charlottenburg. Herr Otto Kirmse verkaufte seine unter der genannten Firma betriebene graphische Kunst- und Verlagsanstalt mit allen Aktiven und Rechten an Herrn Karl Kleinau, der das Geschäft unter der seitherigen Firma fortführen und nach Berlin W. 15, Schaperstraße 20 verlegen wird. (14. Mai 1908.)

Herr Robert Jacoby in Friedenau verlegte sein Geschäft vom 15. Juni er. ab nach Dübendorf bei Zürich (Schweiz) und errichtete daselbst außer seiner Buch- und Zeitschriftenhandlung eine Papier- und Schreibwarenhandlung. Komm.: Maier. (29. Mai 1908.)

Librairie Bruno Hefling G. m. b. H. in Paris. Herr Egon Hefling erwarb die Pariser Zweigniederlassung der Firma Bruno Hefling G. m. b. H. in Berlin ohne Passiva und nahm seinen Bruder, Herrn Waldemar Hefling, als Teilhaber in die Firma auf, die nunmehr lautet: Librairie Hessling Frères. Komm.: Kittler. (16. Mai 1908.)

Vimburger Antiquariat u. Verlag (Gebr. Steffen) in Vimburg a. d. Vahn. Herr Clemens Steffen, bisher in Hildesheim, gründete nach Erlöschen der Firma Louis Steffen Antiquariat und Verlag, daselbst, im Verein mit seinem Bruder, Herrn Georg Steffen, die Firma Vimburger Antiquariat und Verlag (Gebr. Steffen) in Vimburg. Komm.: Wagner. (6. Juni 1908.)

Fr. Mangold'sche Buchhandlung in Blaubeuren. Herr Hans Baur verkaufte das Geschäft an Herrn Paul Giebler ohne Aktiva und Passiva, der dasselbe unter der gleichen Firma weiterführt. Komm.: Herbig. Die Buchdruckerei nebst Zeitungs- und kleinem Lokalverlag verbleibt im Besitze des Herrn Baur unter der Firma Hans Baur, Buchdruckerei und Verlag. (15. Juni 1908.)

Herr Johannes Platt in Berlin errichtete neben seinem Hauptgeschäft eine Filiale in Berlin-Schöneberg unter der Firma Johannes Platt Buch-, Musikalien- und Instrumentenhandlung. Als Grundstock zu dieser Filiale erwarb Herr Platt käuflich ohne Aktiva und Passiva die bereits dort bestehende Musikalien- und Instrumentenhandlung von Willibald Wittner, der er eine Schulbuchhandlung angliederte. Komm.: Fleischer. (1. Juni 1908.)

Schaefer & Koradi in Philadelphia. Das Geschäft ging laut Kaufvertrag mit den Erben des Herrn Rudolf Koradi in die Hände des Herrn Walter R. Schaefer über, der es unter dem alten Namen weiterführt. (1. Juni 1908.)

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. Herrn Erik Spemann wurde Procura in der Weise erteilt, daß derselbe in Verbindung mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen der Firma die letztere per procura zu zeichnen ermächtigt ist. (26. Mai 1908.)

Willibald Wittner in Schöneberg f. Johannes Platt.

Hugo Bierfuß in Nürnberg. Herr Martin Cohen erwarb käuflich die von Herrn Oskar Hellrich betriebene Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik, jedoch mit Ausschluß aller Passiven. Komm.: Rob. Forberg. (Mai 1908.)

Leipzig, den 2. Juli 1908.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

B. Rothe, Geschäftsführer-Stellvertreter.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.